

Konferenzbericht

VIERTE KONFERENZ DER INTERNATIONAL ASSOCIATION OF BUDDHIST STUDIES

Madison, Wisconsin, 7.-9.8.1981

Die Internationale Vereinigung für buddhistische Studien (International Association of Buddhist Studies, IABS) veranstaltete ihre vierte Tagung 1981 an dem Ort, an dem sie am 21.8.1976 gegründet wurde, nämlich in Madison, USA (siehe Internationales Asienforum 8, 1977, S.399-403). Zwischenzeitlich fanden internationale buddhologische Konferenzen der IABS in New York (15.-17.9.1978), in Nalanda (17.-19.1.1980; siehe Internationales Asienforum 11, 1980, S.163-166) und in Winnipeg (18.-22.8.1980; siehe "A Report on the 3rd Conference of the IABS", The Journal of the International Association of Buddhist Studies 4, 1981, S.123-126) statt.

Der wenige Tage vor Konferenzbeginn ausgerufene Streik des Flugsicherungs-personals in den USA hatte erhebliche Störungen im nordamerikanischen Flug-verkehrsnetz zur Folge. Dies mag als wenigstens teilweise Erklärung dafür dienen, daß viele der angemeldeten Teilnehmer nicht erschienen; andere mußten erhebliche Umwege in Kauf nehmen, um nach Madison zu gelangen. Tatsächlich waren 50 aktive Teilnehmer gekommen, und zwar aus folgenden Ländern: Argentinien (1), Australien (1), Belgien (1), Deutschland (2), Frank-reich (1), Holland (2), Indien (11), Japan (4), Kanada (2), Taiwan (1), Thai-land (1), USA (23).

Im gedruckten Konferenzprogramm waren weitere 33 Wissenschaftler aus fol-genden Ländern verzeichnet: Australien (1), England (2), Holland (1), Indien (20), Japan (1), Kanada (1), Sri Lanka (1), Thailand (1) und USA (5). Zwei Vorträge abwesender Autoren wurden verlesen. In meinem Bericht sind nur tatsächlich gehaltene Vorträge berücksichtigt, obwohl auch von den meisten anderen Beiträgen kurze Zusammenfassungen vorlagen. Auch waren einige Vertreter buddhistischer Organisationen anwesend, ohne zum Programm bei-zutragen, so ein Delegierter aus der Mongolischen Volksrepublik sowie Dele-gierte tibetischer und vietnamesischer buddhistischer Gruppen in den USA. Die Gesamtzahl aller Konferenzteilnehmer betrug etwa 100.

Der Eröffnungsvortrag des Präsidenten der Konferenz und Vorsitzenden der IABS, A. L. Basham (Australien) war der Frage nach dem historischen Kern der Überlieferung von und über Asoka gewidmet. In welchem Maße enthalten die Aussagen in Asokas Inschriften Informationen über die wirklichen Verhält-nisse in seinem Reich? Inwieweit sind sie als propagandistisch übertriebene Selbstdarstellung eines Monarchen anzusehen, der zunehmend den Kontakt mit der Realität verliert? In diesem Zusammenhang verwies Basham auf die Be-

deutung der von vielen neueren Historikern nicht oder nur ungenügend berücksichtigten Quellen der Sanskrit-Überlieferung als Ergänzung und Korrektiv zu den in den Inschriften und in den Pali-Quellen enthaltenen Informationen. Damit gelangte er zu einer neuen Einschätzung der historischen Persönlichkeit Asokas und seiner überragenden Bedeutung für die Entwicklung des Buddhismus zu einer der großen Religionen Indiens.

Ein Lichtbildbericht über die Kālacakra-Initiation, die unter Leitung des Dalai-Lama am 6. bis 18. Juli 1981 bei Madison stattfand, war die zweite allgemeine Veranstaltung; nach Ende der Konferenz besichtigte eine kleinere Gruppe auf Einladung von Geshe Sopa das für das Ritual errichtete Gelände.

Das übrige Vortragsprogramm umfaßte 40 Referate und wurde in jeweils drei bis vier Arbeitsgruppen aufgeteilt; die einzelnen Sitzungen waren folgenden Themenbereichen gewidmet: "Buddhistische Kunst", "Buddhismus und Psychologie", "Buddhismus in Japan", "Buddhismus in Tibet", "Buddhismus in China", "Buddhistische Lehre", "Buddhismus und Literatur", "Buddhismus und Gesellschaft", "Philosophie", "Philologie", "Ethik", "Yogācāra" und "Mādhyamika". Die Vorträge der Sektion "Problems of Research and Documentation" fielen leider sämtlich aus. Eine zentrale Thematik der Tagung war nicht erkennbar. Mehrere Vorträge behandelten neue Forschungen zu philologischen und philosophiegeschichtlichen Einzelfragen; bemerkenswert waren folgende Vorträge dieser Art: W. Ames (University of Washington): "The Notion of Svabhāva in the Thought of Candrakīrti"; D. K. Barua (Calcutta): "Historical Importance of the Life and Works of Ramachandra Kavibharati"; K. Bhattacharya (Paris): "Brahman in the Pali Canon and in the Pali Commentaries"; N. Hakamaye (Tokyo): "The Akṣarāśīsūtra and the Bahudhātukasūtra in Relation to the Historical Background of the Yogācāra Literature"; J. Keenan (Madison): "The Changing Notion of Original Purity in Yogācāra"; R. Kloppenburg (Utrecht): "Some Mādhyamika Refutations of Theism"; Ch. Willemsen (Gent): "Shan-wu-wei's Indian Name"; A. Yuyama (Tokyo): "Ancient Buddhist Sanskrit Manuscripts Preserved in Japan I: The Kōkiji Fragment" (über einen kosmographischen Text). Auch einige Kunsthistoriker, Tibetologen und Japanologen stellten neue buddhologische Forschungsergebnisse vor. Der Entwicklung des zeitgenössischen Buddhismus und der Soziologie des Buddhismus waren in Madison (auch wegen der Absagen) weniger Vorträge gewidmet als bei den vorangegangenen Tagungen, so der Vortrag des Verfassers des vorliegenden Berichts über die Renaissance des Buddhismus in Indonesien. Krishna Nath (Varanasi) behandelte die Soziologie des Buddhismus in den Himalaya-Ländern; das (verlesene) Referat von G. Schopen (Tokyo) hatte den Zusammenhang der Beziehungen zwischen Mönchsgemeinde und Laienanhänger mit der Entwicklung der Idee der Verdienstübertragung zum Gegenstand. In den weiteren Umkreis dieses Themenbereichs sind einige Beiträge literaturwissenschaftlicher Art einzureihen, deren wissenschaftliche Zielsetzung und Methode allerdings teilweise unklar blieb, z. B. R. K. Raval (Baroda): "A Comparative Study of Hesse's

Siddhartha and Buddha: A Point of View" und S. Suwannabha (Chiang Mai): "Buddhist Concepts and English Literature". Der Vortrag von P. Griffiths (Madison) über "Buddhist Hybrid English: Some Notes on Philology and Translation" mit einer Kritik gängiger Übersetzungstechniken hätte Ausgangspunkt einer Grundsatzdiskussion sein können, die jedoch leider nicht zustande kam.

Ebenfalls im Unterschied zu den früheren IABS-Tagungen stellten nur wenige führende Buddhisten buddhologische Fragen aus ihrer Sicht dar; besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang jedoch das Referat der Nonne Shig Hiu Wan (Taiwan) über "The Education of Prajñā Ch'an and Consciousness Transmutation". Philosophische Grundsatzfragen der Buddhologie aus wissenschaftlicher Sicht behandelte u. a. Winston L. King (Tennessee): "Existential/Experimental Nature of Buddhist Ontological Ultimates". Schließlich wurden, wie schon bei früheren Konferenzen, auch in Madison Thesen zu Weltanschauungsfragen vorgetragen, die sich einer wissenschaftlichen Diskussion im eigentlichen Sinne des Wortes entziehen, so von Ashok K. Gangadeam (Philadelphia): "Madhyamika Dialectic and Holistic Therapy: Buddhist and Western Psychoanalysis" mit einem Vergleich buddhistischer Lehren und moderner Psychologie. Erwähnt seien schließlich die Ausführungen von W. Frank (Bonn) über "Buddhist Cosmology and Modern Physics", also zum Thema "Buddhismus und Wissenschaft", das eine so große Rolle in der Geschichte des Neobuddhismus gespielt hat. Der Vortrag löste eine lebhaft diskutierte Diskussion aus. Freilich wurde nicht ganz deutlich, wo im einzelnen in der buddhistischen Tradition die vom Redner vorausgesetzten kosmologischen und physikalischen Lehren belegt sind; sie wurden vielmehr in dem einer "holistischen" Weltbetrachtung zugrunde liegenden Geist des Buddhismus im allgemeinen gefunden.

Bereits in meinem Bericht über die IABS-Tagung in Nalanda erwähnte ich die Problematik des Verhältnisses weltanschaulicher und wissenschaftlicher Argumentation bei den IABS-Tagungen. Im ganzen gesehen, überwogen in Madison die rein wissenschaftlichen Themen stärker als in Nalanda; wer aber, wie der Berichtersteller, daneben auch die gesellschaftlichen und weltanschaulichen Tendenzen im heutigen Buddhismus beobachten wollte, war keineswegs vergeblich nach Madison gereist.

Hervorzuheben bleibt die hervorragende organisatorische Durchführung der Konferenz; die Teilnehmer waren im Universitätsbereich untergebracht und hatten reichliche Möglichkeiten zum persönlichen Meinungsaustausch bei vielen Gelegenheiten, z. B. bei dem von den Gastgebern veranstalteten All-Conference Dinner, bei einem Empfang im gastlichen Hause des Generalsekretärs der IABS, A. K. Narain, und bei vielen Tee- und Kaffeepausen.

Die nächste IABS-Konferenz ist für den Sommer 1982 in Oxford geplant; eine angekündigte Einladung zur 6. Konferenz der IABS nach Peking ist noch nicht endgültig bestätigt worden.

Heinz Bechert